

17. Juli 1916

2

**Der russische Generalstabsbericht.**

Wien, 16. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**R u s s l a n d.**

14. Juli, nachmittags. Nördlich des Dnys-  
wjatysees hatte ein Patrouillenvorstoß guten  
Erfolg. Feindliche Flieger warfen auf den  
Flecken Poloneczka (30 Kilometer nordöstlich  
von Baranowicz) 70 Bomben ab. Gegen  
unsre auf dem linken Stochoduser einge-  
grabenen Truppen richtet der Feind heftige  
Angriffe. Nördlich der unteren Lipa beschöß  
die feindliche Artillerie heftig unsre Stellungen.

Galizien. Westlich der Strypa machten die  
Deutschen und Oesterreicher-Ungarn besonders  
heftige Gegenangriffe. Die Gesamtzahl der in  
diesem Raum bisher gemachten Gefangenen ist  
auf 3200 deutsche und österreichisch-ungarische  
Soldaten, die Beute auf 2 Geschütze, 19 Ma-  
schingengewehre und 1 Bombenwerfer gestiegen.

14. Juli, abends. Westfront. Bei dem Hofe  
Stachowce südöstlich des Naroczsees griffen wir  
die deutschen Vorposten an und zwangen sie  
zur Flucht. Ein vom Feinde nach starker  
Artillerievorbereitung vorgetragener Angriff  
bei dem Dorfe Jarecze (3 Kilometer südlich von  
Stobychwa, 38-8 Kilometer nordöstlich Nowel)  
wurde auf die Sturmstellungen zurück-  
gewiesen. Feindliche Flieger warfen Bomben  
auf Luct und den Bahnhof Kiverch nordöstlich  
von Luct. Südöstlich Swiniarchi bei dem Dorfe  
Bustomyts beschöß der Gegner mit Feld- und  
schwerer Artillerie heftig unsre Stellungen.

Galizien. Westlich der Strypa nimmt der  
Kampf an Heftigkeit ab.